

Verein CHWOLF
Nürnberg 1
CH-8840 Einsiedeln

Jahresbericht 2021

2021 feierte CHWOLF sein 10-jähriges Jubiläum. Im Januar 2011 starteten wir unsere Aufklärungsarbeit für den Wolf in der Schweiz mit unserer Internetseite www.chwolf.org, welche in den letzten 10 Jahren zu einer umfangreichen Wolfsinformations-Plattform angewachsen ist. Vor 10 Jahren hätten wir nie gedacht, welche Dimension unsere Vereinsarbeit je annehmen wird. Die gesamte Vereins- und Aufklärungsarbeit, Unterhalt der Website, Ausarbeitung und Begleitung der Projekte, Organisation der diversen Anlässe, Medienarbeit etc. nimmt mittlerweile enorm viel Zeit in Anspruch und wird von den Vorstandsmitgliedern und Helferinnen und Helfern ehrenamtlich und mit sehr viel Herzblut und Leidenschaft getätigt. Wir schauen deshalb doch etwas stolz auf die letzten mittlerweile 11 Jahre zurück. Gerne hätten wir einen grossen Jubiläumsanlass durchgeführt. Corona bedingt war dies im Jubiläumsjahr aber leider nicht möglich. Wir werden dies jedoch in diesem Jahr nachholen. Die Vorbereitungen laufen bereits: Im September 2022 werden wir in Einsiedeln einen Grossanlass mit unserer umfangreichen Wanderausstellung «Begegnung mit dem Wolf» und einem vielfältigen Rahmenprogramm für Gross und Klein durchführen.

Wolfschutzprojekte

Herdenschutzprojekte

Es freut uns sehr, dass wir trotz den extrem schlechten Wetterverhältnissen und dadurch sehr schwierigen Verhältnissen, welche im Alpsommer 2021 herrschten, auf eine mehrheitlich sehr erfolgreiche Alpsaison zurückblicken können.

Dank grosszügigen finanziellen Beiträgen verschiedener Projektspensoren, Gönner und Spender konnte CHWOLF in diesem Jahr 14 Alpen in den Kantonen GR, TI, VS und BE mit spezifischen Projekten für den Ausbau und die Festigung des so wichtigen Herdenschutzes begleiten und unterstützen. Weitere 11 Alpen unterstützten wir mit einem Unterhaltsbeitrag für die Herdenschutzhunde. Zudem beteiligten wir uns wiederum am Gemeinschaftsprojekt „Herdenschutz mit Lamas“. Alle diese Projekte im Herdenschutz helfen indirekt aber sehr effizient die Wölfe zu schützen. Denn ohne Übergriffe auf Nutztiere fallen die Wölfe kaum auf und werden in Ruhe gelassen.

Neben den bereits in den letzten Jahren unterstützten Alpen sind im 2021 folgende sechs Projekte neu dazugekommen:

- Alp Ganaretsch GR, Mitten im Territorium des Stagias-Rudels
- Alp Serenastga GR, Mitten im Territorium des Val Gronda-Rudels
- Raaft- und Borteralpu VS, im Territorium des Augstbord-Rudels
- Alp Sous BE, es werden immer wieder einzelne Wölfe im Gebiet nachgewiesen
- Alpe Arena TI, Mitten im Territorium des neuen Onsernone-Rudels
- Alpe Arbea/Arbeola, Misox GR, Notfallunterstützung nach Rissen, liegt mitten im Territorium des neuen San Bernardino-Rudels

Lappenzaun und Hirtenlampen

Neben der finanziellen Unterstützung können die Alpbewirtschafter und Hirten bei unseren Besuchen und Telefonaten jeweils auch von unseren Wolfs-Erfahrungen profitieren. Diverse Hirten haben wir in der vergangenen Alpsaison mit sehr leuchtstarken LED-Hirtenlampen ausgerüstet. So können sie bei Gefahr, wenn die Hunde in der Nacht massiv angeben, das Gebiet weiträumig ausleuchten und so die Gefahrenquelle besser erkennen und allenfalls auch direkt mit dem sehr hellen Licht vertreiben. Als zusätzliche sekundäre Schutzmassnahmen haben wir verschiedenen Alpbewirtschaftern gesamthaft 17 Rollen Lappenzaun à 100m kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Lappenzaun wird von CHWOLF in stundenlangem Fronarbeits selbst hergestellt.

Detaillierte Berichte zu den einzelnen Alpen, sowie Berichte und Kurzfilme unserer Alpbesuche sind auf der Webseite im Projektarchiv unter der Rubrik [„Herdenschutz-Unterstützung 2021“](#) zu finden.

Schulprojekt „Ein Wolf macht Schule“

Das Schulprojekt „Ein Wolf macht Schule“, ein Gemeinschaftsprojekt von CHWOLF und der Gruppe Wolf Schweiz (GWS), konnte auch im vergangenen Jahr Corona bedingt leider nur wenige Schulbesuche durchführen.

Seit dem 01.02.2021 hat das Schulprojekt eine neue Leiterin. Barbara Bichsel-von Arb hat die Projektleitung von Ramona Bär übernommen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Ramona für ihren Einsatz beim Aufbau und der Leitung des Schulprojektes ganz herzlich bedanken. Es freut uns, dass Ramona weiterhin als Schulbesuchende im Team bleibt. Das Schulbesuchs-Team ist mittlerweile auf sechs Schulbesuchende angewachsen.

Weitere Informationen zum Schulprojekt unter www.einwolfmachtschule.ch.

Ein herzliches Dankeschön für die Ermöglichung unserer Projektarbeit!

CHWOLF bedankt sich ganz herzlich bei allen Projekt-Gönnern, unterstützenden Institutionen und Projekt-Sponsoren für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung zu Gunsten der Wolfs- und Herdenschutzprojekte!

Folgende Institutionen unterstützten die CHWOLF Wolfs- und Herdenschutzprojekte im 2021:

- Bernd Thies Stiftung
- Stiftung Temperatio
- Haldimann Stiftung
- Tierschutzstiftung Kirchhofer
- Dodo Bahati Stiftung für den Schutz der letzten Wildtiere
- Stierli-Stiftung
- RohrMax AG

Neu im Online-Shop

Filz-Pantoffeln aus Schafwolle

Die Wolle für die Filz-Pantoffeln stammt ausschliesslich von Schafen aus Südtiroler Herden, die behirtet und mit Herdenschutzhunden gut bewacht werden. Die Pantoffeln werden von einer Südtiroler Schafhirtin in Handarbeit hergestellt und haben alle ein individuelles Farbmuster.

Durchgeführte Anlässe und Veranstaltungen

An vielen Anlässen konnten wir die interessierten Teilnehmer und Besucher ausführlich über den Wolf und den Herdenschutz informieren. Die Hundemesse HUND |2021 musste von der Messeleitung Corona bedingt leider abgesagt werden, aber alle anderen von CHWOLF organisierten Anlässe konnten jedoch wie geplant durchgeführt werden und stiessen auf reges Interesse. Alle Exkursionen und auch die Rumänienreise waren ausgebucht. Die Rumänien-Wandertour, welche wir mit dem Wildtierbiologen Peter Sürth und einer tollen Gruppe verbringen durften, war ein besonderes Highlight.

- 26. Juni: Wolf- und Herdenschutz Tages-Exkursion ins Turtmantal (VS)
- 28./29. August: 2-tägige Wolf und Herdenschutz Exkursion im Ringelspitzgebiet (GR)
- 25. September - 03. Oktober: Rumänien-Wandertour „Auf den Spuren von Wolf, Bär und Luchs“ mit dem Wildtierbiologen Peter Sürth
- 01.-03. Oktober: Wolfsmonitoring Seminar/Workshop in der Lausitz (Organisation GWS und CHWOLF)
- 04. November: Vortrag „Über Wölfe und Herdenschutz“ mit Monty Sloan
- 06./07. November: 2-tägiges Wolf-Seminar mit Monty Sloan
- 27. November: Films for future «Die Rückkehr der Wölfe» von Thomas Horat
CHWOLF war Presenting Partner und an der anschliessenden Podiumsdiskussion beteiligt

Wolfsituation in der Schweiz

Bestand und Entwicklung

Zurzeit leben in der Schweiz ca. 150 Wölfe. 2021 wurden fünf neue Rudel nachgewiesen. Die neuen Rudel befinden sich in den Gebieten San Bernardino (GR), Onsernone (TI), Augstbord (VS), Val d'Hérens (VS) und Risoux (VD). Der Kanton Glarus gab zuerst bekannt, dass sich im Kärpfgebiet auch ein neues Rudel gebildet hat. DNA-Analysen haben nun jedoch ergeben, dass es sich um das bereits bekannte Schiltrudel handelt, welches sowohl im Schilt- wie auch im benachbarten Kärpfgebiet unterwegs ist. Bei folgenden bereits bekannten Rudeln wurden ebenfalls Welpen nachgewiesen, dies im Beverin (GR), Stagias (GR), Schilt (GL), Val d'Anniviers (VS) und Marchairuz (VD). Ob die restlichen Rudel auch Nachwuchs grossgezogen haben ist nicht bekannt.

Ganz besonders freut uns, dass die alte Mutterwölfin F07 des Calanda-Rudels immer noch am Leben ist. Sie wurde im September 2021 in der Region Felsberg genetisch nachgewiesen. F07 ist mittlerweile mindestens 11 Jahre alt. Für eine in Freiheit lebende Wölfin ist dies ein sehr hohes Alter.

Wölfe aus Mitteleuropa und Balkan in der Schweiz

2020 wurden bereits die männlichen Wölfe M161 (GR) aus der dinarischen Balkanpopulation und die beiden Wölfe M162 (GR) und M163 (ZH) aus der mitteleuropäischen Flachlandpopulation (Deutschland/Polen) in der Schweiz genetisch nachgewiesen. 2021 wurden drei weitere männliche Wölfe M170 (TI), M171 (TI) und M172 (GL/SG) aus der dinarischen Balkanpopulation nachgewiesen. Somit leben bereits 6 Wölfe in der Schweiz, welche nicht aus der italienischen Population stammen. Für die genetische Vielfalt ist die Durchmischung der verschiedenen Populationen sehr wertvoll.

Abschussbewilligungen von Einzelwölfen

2021 wurden 2 Abschussbewilligungen für je einen Einzelwolf in den Kantonen Graubünden und Wallis erteilt. Daraufhin wurde im Goms (VS) 1 Wolf geschossen. Die Abschussbewilligung im Prättigau (GR) verstrich, ohne dass der Wolf geschossen werden konnte.

Rudelregulationen

Von den Kantonen Graubünden, Wallis, Waadt und Glarus wurden fünf Gesuche für eine Rudelregulation beim Bund eingereicht. Die Abschussgesuche für die Regulation des Beverin-Rudels (GR), des Val d'Hérens-Rudels (VS) und des Marchairuz-Rudels (VD) wurden vom Bund gutgeheissen. Der Kanton Graubünden hat die Rudelregulation bis Ende 2021 bereits umgesetzt und hat 3 Jungtiere des Beverin-Rudels geschossen. Die Kantone Wallis und Waadt können die Regulationen noch bis Ende März 2022 umsetzen und je 2 Jungtiere aus den erwähnten Rudeln schiessen.

Die Rudelregulationen des Stagias-Rudels (GR) und des Kärpf-Rudels (GL) wurden vom Bund abgelehnt, da nicht alle von den Kantonen angegebenen gerissenen Nutztiere ausreichend geschützt waren und die Schadensschwelle deshalb nicht überschritten wurde.

Weitere tote Wölfe

2021 kamen 4 Wölfe im Strassen- und Schienenverkehr ums Leben. 2 Wölfinnen wurden vermutlich bei Revierkämpfen von anderen Wölfen getötet und 2 Wölfe wurden auf Grund von Verletzungen von den zuständigen Wildhütern erlegt.

Politische Entscheide

Teilrevision der Jagdverordnung

Nur 6 Monate nachdem das Stimmvolk an der Urne das neue Jagdgesetz und somit die Lockerung des Wolfsschutzes abgelehnt hatte, eröffnete der Bundesrat Ende März die Vernehmlassung zur Teilrevision der Jagdverordnung. Der Wolfsschutz soll nun auf Verordnungsebene gelockert werden. Die von CHWOLF eingereichte Stellungnahme mit diversen Änderungsvorschlägen wurde leider in keinem der bemängelten Punkte berücksichtigt. Der Bundesrat hat am 30. Juni 2021 die revidierte Jagdverordnung genehmigt und per 15. Juli 2021 in Kraft gesetzt.

Neu dürfen die Kantone bereits ab 10 gerissenen Nutztieren (Schafe/Ziegen) Wolfsbestände regulieren und Einzelwölfe zum Abschuss freigeben, sofern die Nutztiere mit zumutbaren Herdenschutzmassnahmen geschützt waren. Bisher lag diese Schwelle bei 15 Rissen. In Gebieten mit erstmaliger Wolfspräsenz liegt die Schwelle neu bei 15 anstatt wie bisher bei 25 Nutztierissen in einem Monat oder 25 anstatt 35 in vier Monaten. Bei erstmaliger Wolfspräsenz dürfen alle gerissenen Tiere für eine Abschussverfügung angerechnet werden, auch wenn diese nicht geschützt waren. Der Herdenschutz soll zwar gefördert werden, die dafür vorgesehenen zusätzlichen 0,8 Mio. reichen aber bei weitem nicht aus um die Alpbewirtschafter ausreichend zu unterstützen.

Weitere Aktivitäten

Newsletter und Info-Mails

2021 wurden zwei Newsletter und fünf Info-Mails mit aktuellen Informationen verschickt.

Medienpräsenz und FB

2021 veröffentlichten wir 3 Medienmitteilungen und 2 Stellungnahmen und waren somit sehr präsent in den Medien und auch im Facebook vertreten.

Anfragen für Interviews von lokalen und regionalen Zeitungen und Radio-Sendern hielten sich 2021 eher im Rahmen.

Veröffentlichte Medienmitteilungen

Medienmitteilung vom 24.01.2021 [„Regulieren sich Wölfe selbst?“](#)

Medienmitteilung vom 13.08.2021 [«Risse trotz Herdenschutz – wie kann das sein»](#)

Medienmitteilung vom 06.04.2021 [„CHWOLF fordert „besten Schutz vor dem Wolf“ mit anderen Worten: Besseren und gesamtschweizerischen Herdenschutz“](#)

Veröffentlichte Stellungnahmen

Stellungnahme zum Abschuss der Wölfin F78 vom 11.03.2021 [CHWOLF-Stellungnahme zum Abschuss der Wölfin F78“](#)

Stellungnahme zur Rudelregulierung des Beverin-Rudels vom 22.09.2021 [CHWOLF-Stellungnahme zur erteilten Abschussbewilligung von drei Jungwölfen des Beverinrudels | CHWOLF.org](#)

Interviews und Anfragen für Schul-, Studien- und Abschlussarbeiten

Die Anfragen für Interviews für Schul-, Matura-, Vertiefungs-, Master- und Abschlussarbeiten zum Thema Wolf haben im 2021 stark zugenommen. Der Zeitaufwand um diese alle zu beantworten und zu bearbeiten war zum Teil enorm gross.

Vereinszahlen

Per 31.12.2021 verzeichnet der Verein CHWOLF 210 zahlende Gönnermitglieder, 8 Sponsoren, 6 Aktivmitglieder und 3 Beiratsmitglieder. Im gesamten 2021 waren bei 7 Anlässen und Veranstaltungen 5 verschiedene Helfer im Einsatz.

CHWOLF betreute im Jahr 2021 gesamthaft 25 Herdenschutzprojekte und durfte dabei auf die grosse Mithilfe von sieben Projektsponsoren zählen.

Dank an alle Gönner, Spender und Sponsoren

An dieser Stelle möchte ich mich mit dem gesamten CHWOLF Team ganz herzlich bei allen Gönnermitgliedern, Spendern und Sponsoren für die grosse Unterstützung und Treue bedanken. Mit den vielen kleinen und grossen Beiträgen ist es CHWOLF möglich, wirkungsvolle Projekte und Aufklärungsarbeit zugunsten unserer einheimischen Wölfe durchzuführen.

Ein ganz spezieller Dank geht an meine Vorstandskameraden und an alle Helfer für den unermüdlichen Einsatz im vergangenen Vereinsjahr! Alle stecken enorm viel Zeit, Energie und Herzblut in den Wolfschutz. Die gesamte Vereinsarbeit, den Unterhalt der Website, Projektbegleitung, Aufklärungsarbeit, Organisation von Anlässen, Administration, Webshop, Messeteilnahmen etc. sind enorm zeitaufwendig und werden von den Vorstandsmitgliedern und Helfern ehrenamtlich getätigt. Zudem werden die Büroräumlichkeiten und einen Teil der Lagerräume von Vorstandsmitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellt und ein Grossteil der Spesen gesponsert.

Christina Steiner
Präsidentin Verein CHWOLF

